Smyrna

Off 2, 8-11 (NGÜ)
8 »Schreibe an den Engel der Gemeinde in Smyrna: Der Erste und der Letzte, der, der tot war und wieder lebendig wurde, lässt ´der Gemeinde` sagen:
9 Ich weiß, wie hart du bedrängt wirst und in welcher Armut du lebst (eigentlich bist du aber reich!). Ich weiß auch, wie sehr du von Leuten verhöhnt und verleumdet wirst, die sich zwar Juden nennen, aber in Wirklichkeit eine Synagoge des Satans bilden.
10 Doch du wirst ´noch mehr` leiden müssen. Es wird so weit kommen, dass der Teufel einige von euch ins Gefängnis werfen lässt. Das wird eine harte Prüfung für euch sein, und ihr werdet zehn Tage lang Schweres durchmachen. Lass dich durch das alles nicht erschrecken! Bleibe mir treu, selbst wenn es dich das Leben kostet, und ich werde dir als Siegeskranz das ewige Leben geben.
11 Wer bereit ist zu hören, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt! Dem, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, kann der zweite Tod nichts anhaben.«

Off 2, 8-11 (Elb)
8 Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde:
9 Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut - du bist aber reich - und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.
10 Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Bedrängnis haben zehn Tage. Sei treu bis zum Tod! Und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben.
11 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, wird keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod.

Auslegung

Smyrna: Stadt in der Westtürkei, als griechische Stadt ca. 1000 v. Chr. gegründet, heute Izmir mit 2,2 Mio. Einwohner.

Christenverfolgung

Thema: Christenverfolgung, Leiden und Sterben als Märtyrer
Wir sind davon nicht oder kaum betroffen. Was können wir dann mit diesem Brief anfangen?
Vers 11: *Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!*

Die Briefe sind an einzelne Gemeinden gerichtet, aber alle Gemeinden sollen alle Briefe lesen. Wenn eine Gemeinde leidet, leiden alle Gemeinden mit. Deshalb ist Christenverfolgung auch ein Thema für uns. Wir können uns für verfolgte Christen einsetzen.

Röm 12, 15 (Elb)
Freut euch mit den sich Freuenden, weint mit den Weinenden.

100 Millionen verfolgte Christen weltweit

Weltverfolgungsindex
1. Nordkorea
2. Somalia
3. Syrien
4. Irak
5. Afghanistan
6. Saudi-Arabien

7. Malediven
8. Pakistan
9. Iran
10. Jemen

Leiden und Verfolgung im Reich Gottes

2Tim 3, 12 (NGÜ)
Im Übrigen sind Verfolgungen etwas, womit alle rechnen müssen, die zu Jesus Christus gehören und entschlossen sind, so zu leben, dass Gott geehrt wird.

Dem König Jesus nachzufolgen als Jünger in seinem Reich, bedeutet Leiden.

Apg 14, 22
und in allen drei Städten stärkten sie die Jünger ´in ihrem Vertrauen auf Jesus` und ermutigten sie dazu, unbeirrt am Glauben festzuhalten. »´Nach Gottes Plan`«, so sagten sie zu ihnen, »müssen wir viel Schweres durchmachen, ehe wir in sein Reich kommen.«

In Joh 16, 33 sagt Jesus zu den Jüngern:
»In der Welt werdet ihr hart bedrängt. Doch ihr braucht euch nicht zu fürchten: Ich habe die Welt besiegt.«

2Tim 3, 12
Im Übrigen sind Verfolgungen etwas, womit alle rechnen müssen, die zu Jesus Christus gehören und entschlossen sind, so zu leben, dass Gott geehrt wird.

Es gibt keinen Tadel in diesem Brief. Das trifft nur für diesen Brief und den an Philadelphia zu. Durch die schlimme Verfolgung befinden sich nur noch wirklich Gläubige in der Gemeinde. Alle Irrlehrer und Mitläufer sind verschwunden.

Jesus stellt sich vor – Der Erste und der Letzte, der, der tot war und wieder lebendig wurde

Vers 8:

Dies sagt der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde

So wird Jesus schon in Kapitel 1, 17 vorgestellt.
Er ist der Erste und der Letzte. Er steht am Anfang und am Ende. Er ist Gott, der über allen Dingen steht und Macht über alles hat.
Aber er ist auch Mensch geworden, der gestorben ist und wieder auferstanden ist. Er hat den Tod besiegt. Damit hat er auch die Macht, Märtyrer wieder lebendig zu machen und ihnen ewiges Leben zu geben.

Vers 9a:

Ich weiß, wie hart du bedrängt wirst und in welcher Armut du lebst (eigentlich bist du aber reich!).

Bei Verfolgung gehen oft alle Besitztümer verloren. Die hebräischen Gläubigen hatten *„den Raub [ihrer] Güter mit Freuden aufgenommen, da ihr wisst, dass ihr für euch selbst einen besseren und bleibenden Besitz habt“* (Heb 10, 34).

Aber sie waren reich, den sie hatten Jesus Christus, den König der Welt. Im Brief an Laodicäa finden wir des Umgekehrte:

Off 3, 17-18a (Elb)
Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts!, und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist,
18 rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst

Laodicäa meinte alles zu haben, aber Jesus stand vor der Tür. Ohne Jesus gibt es nur ein armes und leeres Christentum.

Vers 9b:

Ich weiß auch, wie sehr du von Leuten verhöhnt und verleumdet wirst, die sich zwar Juden nennen, aber in Wirklichkeit eine Synagoge des Satans bilden.

Verleumdung und falsche Beschuldigungen sind Vorstufen der Verfolgung. Ehe im 3. Reich die Juden ermordet wurden, wurden sie verleumdet. Die Juden waren an allem Schuld. Damit wurde der Boden für die spätere Verfolgung bereitet.
Auch heute werden in unserem Land die Christen immer mehr verleumdet. Sie werden als „Fundamentalisten“ beschimpft und damit mit Bomben legenden und mordenden Islamisten auf eine Stufe gestellt. Die Atheisten geben „den Religionen“ die Schuld für die Missstände in dieser Welt.

Die Feinde der Gemeinde werden hier eine „Synagoge Satans“ genannt. Was ist damit gemeint? Ich glaube, dass hier die jüdischen Synagogen gemeint sind. Mit der Ausbreitung des Christentums nahm auch die Feindschaft der Juden gegen die Christen immer mehr zu, so dass die Juden letztlich als Werkzeuge Satans bezeichnet werden. Sie meinten Gott zu dienen, wie der Apostel Paulus vor seiner Bekehrung, aber in Wirklichkeit waren sie Werkzeuge des Feindes Gottes, dem Teufel. „Wer sich dem Einfluss Gottes verweigert, öffnet sich dem Satan“ (Maier 2009:154). So meinte Paulus, Gott zu dienen, indem er die Christen verfolgte. Aber Jesus spricht zu ihm: *„Saul, Saul, was*

verfolgst du mich?“ (Apg 9, 4)

Sie waren äußerlich der Abstammung nach Juden, aber innerlich waren sie Feinde Gottes. Paulus sagt in Röm 2, 28-29:
Nicht der ist nämlich ein Jude, der es ´nur` nach außen hin ist, [...]
Ein ´wahrer` Jude ist der, der es im Innersten seines Wesens ist, [...].

Paulus bezeichnet die an Christus Gläubigen in Gal 6, 16 als „das wahre Israel Gottes.“

Ps 55, 13-15 (Elb)
Denn nicht ein Feind höhnt mich, sonst würde ich es ertragen; nicht mein Hasser hat groß getan gegen mich, sonst würde ich mich vor ihm verbergen;
14 sondern du, ein Mensch meinesgleichen, mein Freund und mein Vertrauter,
15 die wir die Süße der Gemeinschaft miteinander erlebten, ins Haus Gottes gingen in festlicher Unruhe!

Vers 10:

10 Doch du wirst ´noch mehr` leiden müssen. Es wird so weit kommen, dass der Teufel einige von euch ins Gefängnis werfen lässt. Das wird eine harte Prüfung für euch sein, und ihr werdet zehn Tage lang Schweres durchmachen. Lass dich durch das alles nicht erschrecken! Bleibe mir treu, selbst wenn es dich das Leben kostet, und ich werde dir als Siegeskranz das ewige Leben geben.

Gott verhindert die schweren Prüfungen nicht! Ein besonderes Beispiel ist Hiob im AT. Gott hat zugelassen, dass er leiden musste. Gott ist souverän und unabhängig. Wir können ihm keine Vorschriften machen. Die Frage, warum Gott Leid zulässt, können wir nicht beantworten.

Aber Gott hat alles im Griff. Er weiß genau, wie lang die Prüfungen dauern werden. Es sind genau 10 Tage, keinen Tag länger. Er lässt nicht zu, dass wir „über unser Vermögen versucht werden.“

1Kor 10,13
Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt.

Vers 11:

Dem, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, kann der zweite Tod nichts anhaben.

In der Überwinderverheißung wird auch wieder von Leben und Tod gesprochen. Der 2. Tod ist der Tod nach dem Gericht, dem großen weisen Thron in Off 20.

Off 20, 11-15 (Elb)
11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.
12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.
13 Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.
14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.
15 Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in

den Feuersee geworfen.

Der leibliche Tod ist schlimm, aber es wird jeden treffen. Aber der 2. Tod ist schlimmer, denn er bedeutet ewige Trennung von Gott. Aber der, der umkehrt und an Jesus glaubt, wird gerettet werden und von dem 2. Tod nicht betroffen sein. Hier gilt heute noch Gottes Angebot der Gnade.